



„Mit sehr guter Netzversorgung, günstigen Tarifen und attraktiven Hardwareangeboten liefert uns Vodafone ideale Voraussetzungen für die Smartphone-gestützte Verkehrsüberwachung.“

Peter Adelskamp, Abteilungsleiter Organisation und IT der Landeshauptstadt Düsseldorf

power to you



Referenzkunde



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Anschrift

Landeshauptstadt Düsseldorf
Stadtverwaltung
Postfach 101120
40002 Düsseldorf
www.duesseldorf.de

Branche

Öffentliche Verwaltung

Vodafone-Anwendung

Sprach- und Datenkommunikation
Smartphones

Vorteile der Lösung

- iPhone ersetzt drei bisher eingesetzte Geräte: Platz- und Gewichtersparnis, zusätzliche Funktionalitäten
- Günstige Tarife; deutliche Kostenersparnis gegenüber bisheriger Lösung
- Sehr gute Netzabdeckung für Sprach- und Datenkommunikation der Mitarbeiter
- Zuverlässiger Einsatz, gesicherte Datenübertragung
- In Zukunft viele weitere Einsatzmöglichkeiten

Der Kunde

Düsseldorf ist die Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen. Die Beamten und Angestellten im Rathaus bieten umfangreiche Services für die rund 590 000 Einwohner beziehungsweise rund 341 000 Haushalte der Stadt. Dabei können die Bürger viele Dienste bereits online auf der Webseite der Landeshauptstadt in Anspruch nehmen – etwa den Download von Formularen oder Terminvereinbarungen in den Bürgerbüros.

In Düsseldorf sind auch rund 275 000 Pkws zugelassen, hinzu kommen gerade tagsüber die Fahrzeuge von Pendlern aus den umliegenden Städten und Gemeinden und Besuchern aus anderen Regionen und Ländern. Wie in allen Ballungsräumen Deutschlands stellt sich somit auch für die Stadt Düsseldorf die Frage nach einer effizienten Parkraumüberwachung. Auch wenn ein „Knöllchen“ für die Betroffenen wenig erfreulich ist, geht es leider nicht ohne. Die Durchsetzung von Park- und Halteverbotszonen und Ähnlichem dient dem Gemeinwohl und ist ein wichtiger Faktor, um einen geordneten Straßenverkehr in der Stadt zu gewährleisten. Rund 150 Mitarbeiter der Abteilung Verkehrsüberwachung des Ordnungsamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf stellen sich täglich dieser Aufgabe.

Die Aufgabe

Dazu mussten die Außendienstmitarbeiter bislang drei Geräte mit sich führen: ein Datenerfassungsgerät zur Registrierung des Verkehrssünder, ein Handy, um zum Beispiel einen Abschleppwagen herbeizurufen, und eine Kamera zur Dokumentation der Situation. Im Jahr 2011 entschied sich die Stadt, einen Test mit modernen Smartphones durchzuführen. Er sollte klären, ob ein iPhone die drei bisher genutzten Geräte ersetzen könnte, um deren umständliche und unkomfortable Handhabung zu verbessern.

Denn allein die Geräte zur Datenerfassung waren doppelt so groß, nahezu doppelt so schwer und viel dicker als die neuen Smartphones. Neben dem dadurch erzielten Komfortgewinn für die Mitarbeiter sollte der Einsatz von Smartphones aber auch weitere Funktionalitäten ermöglichen sowie eventuell dazu beitragen, Kosten einzusparen. Die entsprechenden Tests verliefen laut dem Hauptamt der Stadt überaus positiv.

Die Lösung

Mitte 2012 erhielten die ersten Mitarbeiter der Verkehrsüberwachung auf Düsseldorfs Straßen die neuen Geräte. Nach und nach werden auch alle ihre Kollegen mit den Smartphones ausgestattet. Die iPhones nutzen die für alle Bedürfnisse der Verkehrsüberwachung ausgelegte App WiNOWiG-mobil vom Rottweiler Softwarehaus Schelhorn OWiG Software GmbH. Da das iPhone keinen Drucker besitzt, erfassen die Außendienstmitarbeiter den Parkverstoß mit der App und hinterlassen unter dem Scheibenwischer des betroffenen Fahrzeugs eine Karte. Der eigentliche Strafzettel folgt dann auf dem Postweg.

Der Einsatz der App setzt den Zugang über eine gesicherte Datenverbindung zu den Servern der Landeshauptstadt voraus. Peter Adelskamp, Abteilungsleiter Organisation und IT der Landeshauptstadt Düsseldorf, betont: „Die Übertragung findet selbstverständlich verschlüsselt statt, sodass keine Unbefugten Zugriff auf die empfindlichen Daten haben.“

Die eingesetzten Smartphones und die zu ihrem Betrieb erforderlichen Sprach- und Daten-SIM-Karten bezieht die Landeshauptstadt Düsseldorf von Vodafone. Wie Peter Adelskamp erklärt, hat die Stadt dazu einen Rahmenvertrag mit Vodafone abgeschlossen und nutzt die laufenden Mobilfunkverträge für Upgrades der bisherigen Endgeräte auf iPhones.

Der Nutzen

Peter Adelskamp bestätigt, dass die Smartphone-basierte Lösung im Vergleich zum bisherigen Einsatz von drei Geräten auch deutliche Kostenvorteile erzielt. Der Abteilungsleiter ergänzt: „Mit sehr guter Netzversorgung, günstigen Tarifen und attraktiven Hardwareangeboten liefert uns Vodafone die idealen Voraussetzungen für die iPhone-gestützte Verkehrsüberwachung.“

Nach den guten Erfahrungen in diesem Einsatzbereich denkt die Landeshauptstadt Düsseldorf auch schon über weitere Einsatzmöglichkeiten für Smartphones im Bereich der städtischen Dienste und Verwaltung nach. Im Fall der Verkehrsüberwachung wird zum Beispiel auch an der automatischen Überprüfung von Parkausweisen und Schwerbehindertenausweisen gearbeitet. Und in Zukunft könnten die Smartphones zum Beispiel auch bei der Feuerwehr, im Umweltamt, Gartenamt oder im Amt für Verbraucherschutz eingesetzt werden.